

Letzte Runde im Württembergersaal?

Böblinger Pianistenfestival 2015 mit fünf Konzerten ab 9. Januar

Als Aushängeschild in Sachen klassischer Musik gilt seit vielen Jahren das Böblinger Pianistenfestival in der Kongresshalle. Das Niveau ist trotz der günstigen Preise topp, die Konzerte waren zuletzt regelmäßig proppenvoll. Die nächste Runde steht im kommenden Januar an – womöglich die letzte Auflage im Württembergersaal.

VON ROBERT KRÜLLE

BÖBLINGEN. Im Jahr 2011 erlebte das Pianistenfestival zum ersten Mal den größtmöglichen Erfolgsfall, was die Zuschauerresonanz anging. Alle (damals noch) vier Konzerte waren restlos ausverkauft. Auch nach der Erweiterung auf fünf Abende 2013 blieb die Auslastung enorm. Die Veranstalter liebäugeln also schon länger mit einem größeren Saal, und da bietet die Kreissparkasse nach dem vollendeten Umbau in der Bahnhof-

straße ab dem kommenden Jahr die ersehnte Alternative. Aber noch ist es nicht so weit. Erst einmal stehen vom 9. Januar bis 6. Februar wieder fünf Freitag-Konzerte im Württembergersaal der Kongresshalle an.

Und die Kartensituation um diese Jahreszeit ist seit geraumer Zeit immer dieselbe. Von den 250 Abonnements für alle Konzerte gibt es (fast) keine mehr, auch darüber hinaus läuft der Vorverkauf auf Hochtouren. Weitere Interessenten müssen bald zuschlagen – das Pianistenfestival ist längst zum Selbstläufer geworden. Was sich die Organisatoren über die Jahre hartnäckig erarbeitet haben: Der künstlerische Leiter Dr. Ulrich Köppen und Kulturamtsleiter Peter Conzelmann gaben dem Festival tatsächlich jene Zeit zur Entwicklung, die es eben manchmal braucht. Und ernten jetzt die Früchte.

Am Sautter-Flügel sitzen diesmal wieder bekannte Gesichter. Das liegt zum Großteil am ehrgeizigen, aber letztlich auch vier Jahre dauernden Beethoven-Projekt. Insgesamt acht Akteure führen alle 32 Klavier-sonaten des großen Komponisten in Böblingen auf – inklusive Aufnahme. Sechs CDs mit größtenteils hervorragenden Interpretationen sind inzwischen erschienen. Was allerdings auch zu einer gewissen Stagnation bei den Interpreten führt, denn vier bis fünf dieser acht Pianistinnen und Pianisten müssen bis 2016 jedes Mal dabei sein. Auf der anderen Seite ergibt sich dadurch ein beständiger „Böblinger Zirkel“ von Interpreten, der eine oder die andere haben ihre ganz persönlichen Fankreise vor Ort.

2015 wird das Festival nur von Pianistinnen gestaltet. Elena Kolesnitschenko eröffnet am 9. Januar. Bei ihr stehen ausnahmsweise keine Beethoven-Sonaten auf dem Programm, dafür die „Variations sérieuses op. 54“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und die „Sinfonischen Etüden op.13“ von Robert Schumann. „Das eine ist sehr schwer zu spielen“, betont Ulrich Köppen, „das andere sogar sehr, sehr schwer.“ Alexandra Neumann, Gajane Saakjana und Natasha Vlassenko beginnen ihre Abende mit Beethoven-Sonaten, um im zweiten Teil Werke von Mussorgsky, Debussy oder Liszt zu präsentieren. Evgenia Rubinova schließlich, seit 2008 zum vierten Mal in Böblingen zu Gast, spielt zum Abschluss ein eher ungewöhnliches Programm, unter anderem Liszt-Bearbeitungen von Beethoven-Themen.

Probekonzert im April, um den Kreissparkassen-Saal zu testen

Mit Spannung wird bereits das kommende Frühjahr erwartet, denn dann können die Pianistenfestival-Macher endlich ins „Sparkassen-Forum“, ehemals die Schalterhalle der Böblinger Kreissparkasse. Nach Neu- und Komplettumbau weht das Kreditinstitut am 20. März 2015 dort seinen neuen und hochwertigen Konzertsaal ein. Platz der



Auch 2015 wieder dabei: die Lettin Gajane Saakjana

KRZ-Foto: Simone Ruchay-Chiodi



Eröffnet das Pianistenfestival 2015 am 9. Januar: Elena Kolesnitschenko
Fotos: red



Gestaltet das Probekonzert im neuen Saal der Kreissparkasse am 17. April: Henriette Gärtner

Württembergersaal der Kongresshalle bei 330 Zuschauern aus allen Nähten, kann der Kreissparkassen-Saal an die 450 Besucher beherbergen – eine wahrscheinlich ideale Größe für das beliebte Pianistenfestival.

Allerdings wollen die Veranstalter nicht selbstverständlich umziehen, sondern – man höre und staune – das Publikum befragen. Am 17. April spielt die Pianistin Henriette Gärtner ein Probekonzert. „Wir haben bei den letzten Veränderungen und Neuerungen des Pianistenfestivals zuvor auch das Publikum einbezogen“, erzählt Kulturamtsleiter Peter Conzelmann, „mit sehr guten Erfahrungen.“ Also werden nach dem April-Konzert die Zuhörer um ihre Eindrücke gebeten, wie sie den neuen Saal bewerten – räumlich, atmosphärisch, akustisch. Ein gewagtes Unterfangen. Aber falls die Organisatoren das Plazet bekommen, haben sie wieder einmal alles richtig gemacht.

Fünfkampf um die Mechthild

Comedy-Festival am Samstag

BÖBLINGEN (edi). Am Samstag, 20. Dezember, steht beim Comedy-Festival in der Kongresshalle wieder die Vergabe der Böblinger Mechthild an. Nach der gelungenen Gala mit allen bisherigen Siegern vor einem Jahr wollen die „Kulturmacher vom Alten Amtsgericht“ bei der elften Auflage einiges anders machen.

Das beginnt bei der musikalischen Umrahmung: Statt wie bisher Bigband-Jazz mit Tobias Becker gibt es A-cappella-Sound von der Band Onair aus Berlin. Das Sextett präsentiert Pophits von Alanis Morissette bis Daft Punk in ganz eigenen Interpretationen.

Eine weitere wichtige Neuerung beim Comedy-Festival betrifft die Finalisten. Derer gibt es nämlich jetzt fünf – wobei vier davon von den „Kulturmachern“ selbst gesetzt sind. Einer davon ist der vielfach ausgezeichnete Zauberünstler und Comedian Detlef Simon alias DESIMO. Er entführt seine Zuschauer in die Welt seiner Lieblings-Unerklärlichkeiten und ergründet sie die Absurditäten des Alltags. Klassische Musik in eine poppig-rockige Gewand packt das Musikkabarett-Duo [Pro:C-Dur]. Eine raffinierte Mischung aus eigenen Songs und skurrilen Szenen mit feiner Sprache und sprühendem Wortwitz verspricht der Auftritt der Chansonkünstlerin Stefanie Kerker. Der Vierte im Bunde ist der Politikabertist Thilo Seibel. In seinem Programm „Das wird teuer! Ein Polit-Handwerker greift durch“ führt er durch die Welt der aktuellen politischen Fehlentscheidungen und holt sich dabei Insider-Wissen vom Fachmann: einem Handwerker im Berliner Regierungsviertel.



Moderiert am Samstagabend: Axel Pätz

Der fünfte Mitstreiter im Kampf um die Mechthild ist der 23-jährige Chris Tall. Der Youngster aus Hamburg hat sich bei der Vorrunde am Nikolaustag fürs Finale qualifiziert (die KRZ berichtete).

Moderiert wird der Abend von Axel Pätz. Der Hamburger hat selbst die Böblinger Mechthild bereits gewonnen, diesmal fungiert der Preisträger von 2009 als Moderator. Das Publikum darf sich also auf temporeiches Klavierkabarett, smarten Wortwitz und humorvolle Schauspiel-einlagen freuen – kurz gesagt: auf eine charmante Rampensau.

Karten im Vorverkauf (Preise zwischen 28 und 24 Euro) gibt es bei den Ticket-Shops der KREISZEITUNG im Böblinger Einkaufszentrum Mercaden, Telefon (0 70 31) 4 91 02 65, und im Stern-Center Sindelfingen, Telefon (0 70 31) 87 92 94.

Termine

Böblinger Pianistenfestival 2015

- **9. Januar:** Elena Kolesnitschenko.
 - **16. Januar:** Alexandra Neumann.
 - **23. Januar:** Gajane Saakjana.
 - **30. Januar:** Natasha Vlassenko.
 - **6. Februar:** Evgenia Rubinova.
- **Alle Konzerte** finden im Württembergersaal der Kongresshalle statt und beginnen jeweils freitags um 20 Uhr. Eine Einzelkarte kostet 22, ermäßigt 11 Euro. Vorverkauf (Tickets und Abos): KREISZEITUNG-Ticketshop in den Mercaden, Telefon (0 70 31) 4 91 02 65, E-Mail: karten@bb-live.de
- **Sonderkonzert** mit Henriette Gärtner am Freitag, 17. April, um 20 Uhr im Sparkassen-Forum Böblingen. Eintritt: 10 Euro.

Bach-Oratorium in Holzgerlingen

HOLZGERLINGEN (red). Auch in diesem Jahr ist wieder der Bach-Chor und das Bach-Orchester Stuttgart unter der Leitung von Jörg Hahn zu Gast in Holzgerlingen. Chor und Orchester werden am Montag, 22. Dezember, das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, (Teile I, IV – VI) um 19.30 Uhr in der Mauritiuskirche aufführen. Karten im Vorverkauf gibt es im Pfarramt und bei Buchplus, Telefon (0 70 31) 6 89 96, in Holzgerlingen.

Gospelgesang in Hildrizhausen

HILDRIZHAUSEN (red). Am Samstag, 20. Dezember, findet um 20 Uhr in der Evangelischen Nikomedeskirche ein Weihnachtsgospelkonzert mit dem britischen Gospel-sänger Junior Robinson und dem gebürtigen Pforzheimer Pianisten Christoph Gärtner statt. Karten im Vorverkauf gibt es für 12, ermäßigt 6 Euro (an der Abendkasse jeweils zwei Euro mehr) bei M's Lädle und beim Tele-Team Graf in Hildrizhausen. Mehr Infos unter Telefon (0 70 34) 3 17 42.

Weihnachtskonzert in Altdorf

ALTDORF (red). Seit dem Jahr 2009 findet in Altdorf das Weihnachtskonzert „Per la Notte Di Natale“ regelmäßig am vierten Adventswochenende in der Festhalle statt – so auch in diesem Jahr am Samstag, 20. Dezember, um 19 Uhr. Auf dem Programm stehen weihnachtliche Concerti grossi – unter anderem von Vivaldi und Telemann. Solisten sind Ulrike Engelke und Achim Dannecker. Kartenvorbestellung unter Telefon (0 70 31) 60 66 44.

Reizvoller Blick in die Grafikschränke

Ausstellung „Gemalt, gezeichnet oder gedruckt“ bei Schlichtenmaier im Schloss Dätzingen

DÄTZINGEN (red). Die Galerie Schlichtenmaier hat für ihre neue Ausstellung ihre Grafikschränke gesichtet und zahlreiche Besonderheiten der Klassischen Moderne zusammengetragen. Zu sehen sind die Arbeiten im Schloss Dätzingen. „Da es sich um über 30 Künstler handelt, die wir zeigen, sollte man sich auch die Zeit für einen Besuch zwischen den Jahren nehmen“, empfiehlt das Ausstellungshaus.

Unter dem Titel „Gemalt, gezeichnet oder gedruckt“ präsentiert die Galerie Schlichtenmaier in ihren Räumen im Schloss Dätzingen die ganze Bandbreite ihres Programms, soweit es die Klassische Moderne betrifft. Es ist einem zweiten Ausstellungsteil im neuen Jahr vorbehalten, die zeitgenössische Kunst aus dem eigenen Haus vorzustellen.

Die abstrakten wie expressiv-figurativen Positionen nehmen ihren Ausgang bei Adolf Hölzel, der mit seinen Schülern Max Ackermann, Willi Baumeister, Adolf Fleischmann, Gottfried Graf, Johannes Itten, Ida Kerkovius sowie Albert Mueller ein wesentliches Segment des Galerie-Angebots von Schlichtenmaier darstellt.

Die gegenständliche Kunst wird flankiert von realistischen beziehungsweise sachlichen bis hin zu veristischen Ausrichtungen wie die von Heinrich Altherr, Rudolf Dschinger, Otto Dix, HAP Grieshaber, Karl



In der Galerie Schlichtenmaier in Dätzingen: Selbstbildnis von Karl Schmidt-Rottluff

Hofer, Karl Hubbuch, Paul Kleinschmidt, Alfred Kubin, Alfred Lörcher oder Reinhold Nägele und nicht zuletzt Richard Ziegler.

Hinzu kommen expressive Künstler wie August Macke, Eduard Bargheer und Marc Chagall, Max Beckmann, Ludwig Meidner und Erich Heckel sowie Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff. Auf der abstrakten Seite sind als Sonderposition der mit Willi Baumeister und Oskar Schlemmer befreundete Julius Bissier wie auch Josef Albers, Willi Müller-Hufschmid und Ernst Wilhelm Nay vertreten.

Galerie bietet verschiedene Papierarbeiten zum Verkauf an

Wie der Titel besagt, umfasst die Palette malerische Arbeiten, etwa Aquarelle, genauso wie Zeichnungen oder Druckgraphiken. „Diese Techniken bringen es auch mit sich, dass viele der Papierarbeiten zu attraktiven Preisen angeboten werden“, heißt es in der Ankündigung der Galerie.

■ Die Ausstellung dauert bis zum Samstag, 31. Januar 2015. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags jeweils von 11 bis 18.30 Uhr, samstags von 11 bis 16 Uhr. Am 24. Dezember (Heiligabend) und am 31. Dezember (Silvester) bleibt die Galerie geschlossen.

ANZEIGE

Der Böblinger-Adventskalender
Jetzt gewinnen unter
www.bb-live.de/

Heute mit einem Gewinn von:

Vitalmanufaktur
Holzgerlingen
Böblinger Straße 58
71088 Holzgerlingen
Telefon 07031 4102770
www.vitalmanufaktur.de

vitalmanufaktur
gesundheit und wellness

Adventskalender